

Protokoll
über die öffentliche Sitzung
des Rates der Gemeinde Brockel

Sitzung Nr.

04/2018

Sitzungsort

Gaststätte „Brockeler Hof“

Sitzungstermin

13. November 2018

Sitzungsdauer (von - bis)

20.00 Uhr – 21.13 Uhr

Anwesenheit

Ratsmitglieder

Rolf Lüdemann
Anja Bruns
Ulrike Eberle
Thomas Frommeyer

Susanne Hastedt
Frank Hollander
Harald Lüdemann
Cord-Heinrich Müller

Manfred Tödter
Lothar Sause
Mirja Spillmann

Regina Woltmann - Protokollführung

Zu TOP 5

Dipl.-Ing. Matthias Diercks - PGN

Bürgermeister

gez. Lüdemann

(L ü d e m a n n)

Schriftführerin

gez. Woltmann

(W o l t m a n n)

- | | |
|--|---------|
| 1. Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit | -- |
| 2. Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie ggfs. Beschlussfassung über die Behandlung in nicht öffentlicher Sitzung | -- |
| 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 27.08.2018 | -- |
| 4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und wichtige Beschlüsse des VA | -- |
| 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 „Gewerbegebiet Hohendamm“ Hier: Vorstellung der Planung | 45/2018 |
| 6. Antrag des Maschinenring Mitte-Niedersachsen e. V. auf öffentliche Kofinanzierung zur Leader – Hohe Heide – Förderung durch die Gemeinde Brockel Projekt: Einrichtung eines regionalen Labors zur Bestimmung von Nährstoffgehalten und Boden | 46/2018 |
| 7. Renovierung des „alten Spritzenhauses“ in der Dorfstraße | 47/2018 |
| 8. Behandlung von Anfragen und Anregungen | -- |
| 9. Einwohnerfragestunde | -- |

TOP 1 Eröffnung, Feststellung der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister und Ratsvorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung des Rates und begrüßt die Ratsmitglieder, Herrn Dipl.-Ing. Matthias Diercks, Herrn Woelki als Pressevertreter sowie die interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit aller Ratsmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest. Des Weiteren begrüßt der Vorsitzende die neue Mitarbeiterin in der Verwaltung, Frau Jana Schmal und stellt sie vor.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und vorliegender Anträge sowie Beschlussfassung über deren nicht öffentliche Behandlung

Anträge liegen nicht vor und werden nicht gestellt. So wird die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung vom Ratsvorsitzenden festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates am 27.08.2018

Ohne Wortmeldung genehmigt der Rat das Protokoll über die Ratssitzung am 27.08.2018 einstimmig.

TOP 4 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

1. Der Verwaltung liegt ein Antrag der Bürgerliste Brockel vom 29.09.2018 vor. Da dieser inhaltlich an Voraussetzungen gebunden ist, vermag Herr Sobottka von der Kommunalaufsicht beim LK Rotenburg diesen nicht als wirksamen Antrag im Sinne des § 59 NKomVG ansehen. Daher wird dieser Antrag im Rat der Gemeinde weder vorgestellt noch beraten. Rechtlich gesehen entscheidet der Bürgermeister, ob und in welchem Umfang andere Personen zu den Sitzungen hinzugezogen werden. Er kann bei Bedarf Fachleute hinzuziehen und diesen das Wort erteilen.
Anmerkung des BGM hierzu: Eine Anfrage bei der beauftragten Anwaltskanzlei hat ergeben, dass etwa 3.000 € Kosten entstehen würden, wenn der Anwalt hergebeten und vor Ort den Stand der Dinge vortragen würde.
2. Am 01. November trafen sich die Ausschussmitglieder Harald Lüdemann, Manfred Tödter, Thomas Frommeyer und Burkhard Sackmann des Ausschusses für Straßen, Wege und Friedhofsangelegenheiten, der Bürgermeister sowie die Mitglieder des Kirchenvorstandes Elisabeth Hoops und Andrea Lüdemann sowie Marianne Hoffmann als beratendes Mitglied mit Herrn Dipl.-Ing. Windler im „Garten der Kommunikation“. Dort wurden Gestaltungsmöglichkeiten mit Herrn Windler erörtert, der seinerzeit auch die Planungen für den „GdK“ begleitet und umgesetzt hatte. Herr Windler wird die vorgebrachten Anregungen zusammenfassen und zeichnerisch darstellen. Sicherlich werden weitere Zusammenkünfte erforderlich sein. Die Bezahlung von Herrn Windler erfolgt nach Stundenaufwand durch die Gemeinde.
3. Für den 17. November 2018 lädt Sarina Pils (Tel. 936 572) zu 10.00 Uhr zum Herbstputz am Regenrückhaltebecken ein. Seitens der Gemeinde wird für Essen und Trinken gesorgt.
4. Gemeindewerker Harald Lüdemann und Manfred Tödter haben den Wegeseitenraum „Zum Großen Loh“ aufgearbeitet. Es wurden 139,17 to Mineralgemisch im Wert von 2.467,44 € eingebaut. Hinzu kommen noch 280,00 € für den Radlader und ein noch nicht bekannter geringerer Betrag für die

Walze (Anm. d. Verw.: Die Rechnung hierfür wurde zwischenzeitlich vorgelegt und mit 59,50 € beglichen). Die Aufarbeitung des Wegeseitenraumes scheint gut gelungen zu sein.

5. Die Überfahrt von der Straße „Großen Moorgraben“ zum „Pastorenkamp“ wurde verbreitert, so dass hier kein zusätzliches Geländer installiert werden muss. Die Firma Heiko Höhns, Bothel, hat für die Arbeiten 2.364,23 € in Rechnung gestellt.
6. Den Auftrag zur Ausbesserung des Seitenraumes am „Rotenburger Weg“ hat die Firma Höhns noch nicht ausführen können. Nach Aussage des Firmenchefs Heiko Höhns war der Sommer zu trocken, wodurch sich das Mineralgemisch nicht verfestigt hätte. Derzeit sind die Arbeitskapazitäten der Firma ausgeschöpft. So werden sich die Arbeiten vermutlich bis in das kommende Jahr hinauszögern.
7. Der LK ROW will den Ausbau von Glasfaserleitungen mit 50 % des Gemeindeanteiles fördern. Förderfähig werden einige wenige Anschlüsse in Bellen sein. Dabei handelt es sich um Anschlüsse unter 30 Mbit. Im Verhältnis zur Anzahl der Anschlüsse werden die Kosten hierfür relativ hoch sein.
8. Die Geschwindigkeitsmessgeräte konnten noch immer nicht beschafft werden. Derzeit liegt die Angebotsabfrage beim LK Rotenburg zur Prüfung.
9. Die EWE wird am 20.11.2018 das H-Gas einblasen. Das L-Gas wird an der Ecke Bösenkampweg/ K220 abgepackelt.
10. Die Räumlichkeiten der Kindertagesstätte in der Kirchstraße müssen renoviert werden. Herr Krahn vom Büro AZ-Architekten und KiTa-Leiterin Rita Maier haben eine Kostenschätzung von ca. 43.000 € für das Haushaltsjahr 2019 ermittelt. Der Rat muss hierüber Anfang nächsten Jahres befinden.
11. Das Vordach der Friedhofskapelle benötigt einen Farbanstrich. Zudem müssen die Dachfenster gereinigt werden. Sofern die Kirchengemeinde die erforderlichen Maßnahmen nicht vornimmt, sollte die Gemeinde dies tun.

Der VA hat folgende Beschlüsse gefasst:

12. Die Spende des TuS Brockel aus der Altpapiersammlung in Höhe von 250,00 € wurde angenommen.
13. Die Probezeit einer Erzieherin wurde auf 4 Monate verkürzt.
14. Der Mietvertrag zwischen der Gemeinde und der Kirchengemeinde Brockel über das Flurstück 55/9 (Teilbereich des Sportplatzes) wurde beschlossen.
15. Der Vertrag über die Nutzung der Sportplatzflächen mit dem TuS Brockel wurde beschlossen.
16. Der Seniorenbeirat der Samtgemeinde Bothel kommt am 06.12.2018 zur nächsten öffentlichen Sitzung zusammen.
17. Die Gemeinde hat zur Berücksichtigung der Verkehrssicherungspflicht den Wald am „Jacobs Sandstich“ unter fachlicher Begleitung durch den Revierförster Rainer Schild durchforsten lassen. Dort war sehr viel Totholz vorhanden, dass die Sicherheit gefährdete.

TOP 5 Änderung des B-Planes Nr. 1 „Gewerbegebiet Hohendamm“ (Vorlage 45/2018) Hier. Vorstellung der Planung

Bürgermeister Lüdemann erteilt Herrn Dipl.-Ing. Matthias Diercks als Planer zu diesem TOP direkt das Wort. Dieser trägt zunächst vor, der B-Plan bestehe bereits seit mehr als 10 Jahren und wurde währenddessen schon zweimal geändert. Die Gemeinde habe die Aufstellung seinerzeit vorgenommen, um örtlichen Gewerbetreibenden die Möglichkeit einer zügigen Gewerbeansiedlung zu ermöglichen. Erschließungsmaßnahmen wurden im Plangebiet noch nicht vorgenommen.

Da die Vorschriften insbesondere zu Immissionen und Emissionen in den vergangenen Jahren enorm zugenommen hätten sei die seinerzeitige Planung etwas überholt. Die Gemengelage wurde bei der Aufstellung des B-Planes nicht berücksichtigt weil das damals noch unberücksichtigt bleiben konnte. Da es sich um ein „normales“ (im Gegensatz zum vereinfachten) Planverfahren handelt, müsse mit einem Planungszeitraum von ca. 1 Jahr gerechnet werden. Dabei würde das Lärmschutzgutachten vermutlich die größte Zeitspanne in Anspruch nehmen.

Die Gemeinde habe nunmehr zur Nutzbarmachung des Plangebietes bereits ein Lärmschutzgutachten für das gesamte Bahnhofsgelände in Auftrag gegeben, das unterstützend zur Aufstellung (= Änderung) erforderlich ist. Dabei würden die Lärmkontingente ermittelt. Dies bedeute, dass festgestellt werde, wieviel Lärm entstehen dürfe.

In die nun anhand von Entwurfszeichnungen von Herrn Diercks vorgestellten Planungen sind die in solchen Lärmgutachten zu berücksichtigenden Belange einbezogen. Als aktive Lärmschutzmaßnahmen stellt der Planer die Anlage eines Lärmschutzwalls ebenso vor wie die Verlegung der Einfahrt für das Gewerbegebiet in Richtung Bothel, die sinnvoll sei. Eine Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde habe ergeben, dass man auch dort keine Probleme mit einer Verlegung des Ein- und Ausfahrtsbereiches habe. Mit der Umlegung sei zudem die Änderung der Erschließungsstraße verbunden, die es zulasse, die gesamte Fläche in Grundstücke mit erforderlichen bzw. gewünschten Größen zu teilen. Die grundlegende Planung bleibe bei der beabsichtigten Änderung jedoch erhalten. Herr Diercks weist ausdrücklich darauf hin, dass keine Veränderung der grundsätzlichen Festsetzungen geplant ist. Auf der Grundlage des erstellten Gutachtens müssten schlussendlich noch einige Untersuchungen erfolgen. So könne beispielsweise erst dann geklärt werden, welche Betriebe sich in dem Bereich ansiedeln können.

Die Entwässerung solle mittels eines Regenrückhaltebeckens über den südlich gelegenen Graben erfolgen, an den eine gemeindliche Fläche angrenzt. Dadurch bleibe der Gemeinde die Möglichkeit, die gewerblich nutzbare Fläche in voller Größe zu vermarkten.

BGM Lüdemann dankt Herrn Diercks für seine Ausführungen und stellt den Ratsmitgliedern anheim, Fragen hierzu zu stellen. Ratsherr Lothar Sause trägt vor, man habe sich mit dieser Thematik bereits seit längerem beschäftigt, so dass hier keine großen Fragen offen sind.

Ratsherr Harald Lüdemann möchte die Höhe des Walls genannt wissen. Da dies vom Lärmschutzgutachten abhängig sei, könne er hierzu noch keine Angabe machen, betont Planer Diercks.

Ratsfrau Susanne Hastedt möchte sodann wissen, ob es eine Bewerberliste für Grundstücke im B-Plan Nr. 10 gebe, was vom Bürgermeister verneint wird.

Ratsfrau Ulrike Eberle fragt an, ob man die anwesenden Bürger zu Wort kommen lassen sollte. BGM Lüdemann erläutert hierzu, im derzeitigen Planungsstadium könnten gar keine Inhalte dargestellt werden.

Ratsherr Cord-Heinrich Müller berichtet in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Umwelt von dem dort gefassten einstimmigen Empfehlungsbeschluss entsprechend dem Beschlussvorschlag aus der Vorlage. Im Ausschuss habe der Fachplaner die Angelegenheit ebenso wie hier im Rat ausführlich und gut erläutert, so dass er die Beschlussfassung zum Antrag erhebt.

Der Ratsvorsitzende verliest daraufhin den Beschlussvorschlag aus der Vorlage und lässt hierüber abstimmen.

Einstimmig fasst der Rat sodann folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt, die von der PGN als beauftragtes Büro vorgestellten Planungen in der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 umzusetzen.

**TOP 6 Antrag des Maschinenring Mitte-Niedersachsen e. V. auf öffentliche Kofinanzierung zur Leader–Hohe-Heide-Förderung durch die Gemeinde Brockel
Projekt: Einrichtung eines regionalen Labors zur Bestimmung von Nährstoffgehalten und Boden
(Vorlage 46/2018)**

Bürgermeister Lüdemann verliest die Begründung aus der Beschlussvorlage und erläutert nochmals ergänzend, ohne die 20 %-ige Förderung durch die Kommune würde es keine Förderung aus der Leader-Region geben. Sodann bittet er erneut Fachausschussvorsitzenden Müller um Bericht über die Beratungen im Ausschuss für Planung und Umwelt. Dieser trägt vor, einstimmig habe sich der Ausschuss empfehlend für den Rat dafür ausgesprochen, den in der Beschlussvorlage vorgeschlagenen Beschluss zu fassen und stellt sodann einen ebensolchen Antrag.

Auf Bitte des Ratsvorsitzenden erläutert RH Müller des Weiteren die Möglichkeit zur Bestimmung des Ph-

Wertes, von Stickstoff sowie der Grundnährstoffe (Kalium/Phosphor). Bisher mussten die Landwirte ihre Bodenproben bei der LUFA oder der Landwirtschaftskammer untersuchen lassen, was ca. 4 Wochen dauerte. Bei dem nun im Aufbau befindlichen Labor vor Ort gehe man davon, dass die Bearbeitungszeit wesentlich kürzer sei.

BGM Lüdemann ergänzt, das Labor stehe nicht nur den Landwirten sondern auch Privatleuten zur Verfügung. Zudem verfüge man dort auch über mobile Laboreinrichtungen. Leider sei es aber noch nicht möglich, Bodenproben in der Tiefe auf Schadstoffe und sonstige Belastungen zu untersuchen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht, so dass der Ratsvorsitzenden über den Antrag abstimmen lässt.

Einstimmig fasst der Rat daraufhin folgenden Beschluss:

Der Rat unterstützt das Hohe-Heide-Projekt „Einrichtung eines regionalen Labors zur Bestimmung der Nährstoffgehalte bei organischen Nährstoffen und Boden“ in Brockel und beschließt die Kofinanzierung mit 20 % der Leader-Förderung, max. 10.000,00 €.

Die Mittel werden im Haushaltsplan 2019 zur Verfügung gestellt.

TOP 7 Renovierung des „alten Spritzenhauses“ in der Dorfstraße (Vorlage 47/2018)

Nach Verlesen der Vorlage durch BGM Lüdemann geht dieser auf die den Ratsmitgliedern per Mail nachgereichte Kostenschätzung ein, die Herr Schöning vom Büro Dittmer im Rahmen der Planung der barrierefreien Bushaltestellen zusammengestellt hat. Er gehe davon aus, so der Bürgermeister, dass hier ein positiver Beschluss gefasst werde. Dann solle die beabsichtigte Renovierung zum bereits gestellten Förderantrag für die barrierefreien Bushaltestellen nachgereicht werden.

RH Sause spricht die im VA thematisierte Frage an, was im „alten Spritzenhaus“ gelagert werde. Die Frage wird von RH Harald Lüdemann in seiner Eigenschaft als Gemeindewerker dahingehend beantwortet, dass es sich um Material der Gemeinde handelt, das weniger häufig benötigt werde und ansonsten nur „vor den Füßen“ stehe wie etwa Leitpfosten, Straßenabsperungen und Gegenstände der Ortsfeuerwehr. Zudem werde der kleine vordere Bereich durch die Kirchengemeinde genutzt, um Gebrauchsgegenstände des dort beschäftigten Arbeiters zu lagern. Aus der Historie ergänzt der BGM, die Kirche hätte diese Sachen ursprünglich in der Pfarrscheune gelagert, dafür aber keinen Platz mehr gehabt, als seinerzeit der Dorfladen eingerichtet wurde. So wurde der Kirchengemeinde ein kleiner Teil des „alten Spritzenhauses“ zur Verfügung gestellt.

Ohne weitere Wortmeldungen kommt der Rat nach Verlesen des Beschlussvorschlages durch den BGM so dann zur Abstimmung und **fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

Die Renovierung des „alten Spritzenhauses“ in der Dorfstraße wird im Rahmen der Maßnahme „barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen“ und der gleichzeitigen Errichtung von Buswartehäusern mit abgewickelt.

Die Mittel werden im Haushaltsplan 2019 zur Verfügung gestellt.

TOP 8 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Ratsfrau Susanne Hastedt trägt vor, die Bürgerliste Brockel habe gemeinsam mit den Brockeler Vereinen eine Broschüre über die Vereine zusammengestellt, die allen Haushalten und den Neubürgern zur Begrüßung zur Verfügung gestellt werden soll. Die Entwicklung der Broschüre habe einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen und es fehlten noch die Unterlagen von 2 – 3 Vereinen. Die Kosten für die Broschüre sollten nun im Haushalt 2019 veranschlagt werden. Zudem wird vorgeschlagen, dass der Bürgermeister ein Vorwort zu der Broschüre schreibt, um diese dann bei Vorliegen aller noch fehlenden Unterlagen in den Druck geben zu können. Christian Kregel würde den Druck veranlassen und sei hierfür auch der Ansprechpartner. Der Ver-

waltung wird im Rahmen dieser Erläuterungen ein Entwurf der Broschüre ausgehändigt. BGM Lüdemann sagt zu, sich mit Christian Kregel bezüglich der Kosten in Verbindung zu setzen.

Ratsherr Lothar Sause spricht das Thema „Kommunal-Schlepper“ an. Der Trecker sei nunmehr 12 Jahre alt und beginne stark zu rosten, was vom Ratsherrn und Gemeindewerker Harald Lüdemann bestätigt wird. BGM Lüdemann trägt vor, der Schlepper habe bisher keinerlei größer Reparaturen benötigt und möchte wissen, was ein gleichwertiges neues Fahrzeug kostet. Harald Lüdemann erläutert, neu würde ein solcher Trecker ca. 80.000 Euro kosten. Für das Altgerät könne man noch ca. 30.000 € bekommen. Die vorhandenen Anbaugeräte seien mit einem neuen Schlepper alle kompatibel. Die Anschaffung eines neuen Besens mit größerem Durchmesser sei allerdings ohnehin wünschenswert, da dieses Anbauteil bereits 20 Jahre alt sei. RH Sause regt daraufhin an, die Verwaltung möge sich einmal damit befassen und entsprechende Unterlagen und Angebote einholen. Ratsfrau Ulrike Eberle möchte zudem in Erfahrung gebracht wissen, welche Kosten für eine umfangreiche Überholung entstehen würden. RH Lüdemann erläutert ergänzend, bei einem 12 Jahre alten Trecker sei natürlich auch die Technik komplett veraltet und ein großes Manko sei im Winter beim Schneeschieben, dass die Fenster ständig beschlagen sind weil die Heizung/Lüftung nicht dem Stand der heutigen Technik entspricht.

Ratsfrau Anja Bruns möchte wissen, wann die Weihnachtsbaumaktion des Rates an der Kindertagesstätte erfolgen soll. RF Hastedt berichtet hierzu, die Aktion, zu der alle Brockel eingeladen sind, werde am 30.11.2018 von 15.00 - 17.30 Uhr stattfinden. Hierzu werde es noch eine Pressemitteilung geben.

RH Cord-Heinrich Müller berichtet von einer Frühblüher-Pflanzaktion in Bellen in der vergangenen Woche, die von Sarina Pils organisiert wurde und an der sich sehr viele Bellener Bürger beteiligt hätten. Im Namen der Bürger dankt er der Gemeinde für die Kostenübernahme des Pflanzguts.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger möchte wissen, ob der Funkmast bereits in Betrieb sei, was dem Bürgermeister jedoch nicht bekannt ist.

Zudem fragt dieser Bürger an, wie weit die Angelegenheit „Erweiterung Windpark Bartelsdorf“ fortgeschritten sei. BGM Lüdemann trägt vor, das RROP sei durch den Landkreis noch nicht beschlossen und es werde wohl noch einige Zeit dauern.

Ebenfalls wird von diesem Bürger das Thema Anrufsammeltaxi angesprochen. Er habe feststellen müssen, dass auf der Homepage keine Informationen zu finden waren und auch der Landkreis hierzu keinerlei Auskünfte geben konnte. Diesbezüglich fragt der Bürger an, ob das AST angenommen werde. Aus der Mitte des Rates wird festgestellt, dass wohl eine kleine Anzahl von Personen das Angebot genutzt habe. Es sei aber auch wichtig, nach der Auslastung nicht nur zu fragen sondern auch für das AST zu werben. BGM Lüdemann ergänzt, die Bushaltestellen seien als AST-Haltestellen gekennzeichnet. In der „Anlaufphase“ sei es auch normal, dass hier und da nachgearbeitet werden müsse. Selbstverständlich sei ein entsprechender Internetauftritt von Nöten, was er weitergeben werde.

Diesbezüglich wird angefragt, ob in der Dorfmitte beim Gemeindebüro eine AST-Haltestelle eingerichtet werden könne, woraufhin der BGM auf den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen im kommenden Jahr hinweist.

Ein weiterer Bürger kann sich vorstellen, die Attraktivität der Gemeinde Brockel für Familien durch folgende Maßnahmen zu erhöhen:

1. Einrichtung von 3-5 Hotspots, was besonders Jugendliche dankbar annehmen würden
2. Bodentiefes Trampolin auf dem Spielplatz
3. Aufwertung des Bereichs um das Gemeindebüro/SB-Sparkasse, beispielsweise durch Wasserspiele wie vor der Sparkasse in Scheeßel, Abschottung zur Straße hin, Errichtung einer Hütte mit Sitzgelegenheit

BGM Lüdemann berichtet hierzu, die Gemeinde Brockel bemühe sich weiterhin, in das Dorfentwicklungspro-

gramm aufgenommen zu werden. Dafür gebe es einen Arbeitskreis, der sich mit solchen Maßnahmen beschäftige. Derzeit werde zudem eine Förderung des weiteren Breitbandausbaus diskutiert, wodurch möglicherweise auch Hotspots gefördert würden.

Im Zusammenhang mit den Ideen des Bürgers weist RF Eberle darauf hin, man müsse auch die Senioren im Blick behalten. BGM Lüdemann trägt vor, auch in dieser Sache „am Ball“ zu sein. Allerdings sei hierfür ein zentral gelegenes Grundstück im Ortskern Voraussetzung.

Ein anderer Bürger möchte wissen, wie es mit dem gewerblichen Bebauungsplan gegenüber dem B-Plan „Gewerbegebiet Hohendamm“ am Bahnhof weitergehen werde. Die Frage beantwortet der BGM dahingehend, dass zunächst das in Auftrag gegebene Schallschutzgutachten für den gesamten Bahnhofsbereich vorliegen müsse.

Als letzte Frage dieses Abends fragt ein Bürger an, ob man im Kreuzungsbereich B 71/Kurze Straße/Bahnhofstraße einen Kreisel errichten könnte. Der Bürgermeister erläutert hierzu, die Gemeinde müsse zunächst in das DE-Programm aufgenommen werden. Dann könne er sich das aber gut vorstellen.

Damit dankt Bürgermeister Lüdemann den Ratsmitgliedern für ihre Mitarbeit und den Zuhörern für ihr Interesse, wünscht allen einen guten Heimweg und schließt um 21.13 Uhr die Sitzung.